

“Durch die Pandemie haben wir uns einen großen Schritt weiterentwickelt”

E-Learning bei der GGSD

Trotz der Corona-bedingten Maßnahmen wie Schulschließung oder Kontaktsperrungen gelang es, die Bildungsarbeit bei der GGSD unterbrechungsfrei fortzusetzen. Die Krise brachte dabei das E-Learning massiv voran.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Soziale Dienste -DAA- mbH (GGSD) ist eine bayernweit tätige Bildungsträgergesellschaft mit Angeboten in den Bereichen Pflege, Gesundheit und Soziales. Nahezu 500 Mitarbeiter*innen arbeiten an 13 Schulstandorten mit insgesamt 37 staatlich anerkannten Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachakademien. Die Bandbreite der Bildungsangebote reicht von beruflichen Ausbildungen über Fort- und Weiterbildung bis hin zu akademischen Abschlüssen. Die Hospiz Akademie ergänzt das Spektrum mit Angeboten im Bereich Palliative Care.



Die am 16. März 2020 angeordneten Kontaktbeschränkungen und Schulschließungen forderten das Bildungsunternehmen auf allen Ebenen heraus. In kürzester Zeit mussten nachhaltige Lösungen entwickelt werden, um die Mitarbeitenden und Auszubildenden zu schützen und gleichzeitig dem Bildungsauftrag gerecht zu werden. Die erste zentrale Maßnahme war die Einführung eines Online-Konferenztools, um trotz Kontaktsperrung sowohl an den Standorten als auch standortübergreifend weiterhin eng zusammenarbeiten zu können und die weiteren Schritte strategisch als gesamtes Unternehmen anzugehen.

Tausende Registrierungen: Mit Vollgas auf die Lernplattform

Schon vor den Schulschließungen und von diesen unabhängig waren bei der GGSD Vorbereitungen zur Einführung einer hauseigenen Lernplattform in Gang, um die mit digitalen Lernangeboten die Bildungsqualität zu steigern. Besonders wichtig war zuerst, eine datenschutzkonforme Lösung für die Verarbeitung der Schülerdaten herbeizuführen. Dieser langwierige Prozess erforderte detaillierte Vorarbeiten. Ein Glücksfall war, dass diese vorbereitenden Maßnahmen bereits Ende 2019 abgeschlossen waren. Die Geschäftsführerin der GGSD Ute Kick hatte zum Jahreswechsel einen Vertrag mit dem Anbieter der Lernplattform, dem b+r verlag Hamburg, unterschrieben und alle Lehrkräfte der GGSD konnten somit schon vor der Krise auf der Plattform registriert werden.

Ein Kraftakt war dann allerdings ab Mitte März die über 3.000 Berufsschüler*innen und Studierenden der GGSD auf die Lernplattform zu bringen. Dazu mussten Informationen der Auszubildenden, beispielsweise E-Mail-Adressen, in Erfahrung gebracht werden – und das unter den erschwerten Bedingungen der Kontaktsperre. Die Klassenleitungen kontaktierten ihre Schüler*innen zum Teil per Anruf oder Brief, um alle erforderlichen Daten zu erhalten.

Dank der guten persönlichen Beziehung zwischen Klassenleitungen und Auszubildenden konnte dieser Prozess zügig durchgeführt werden. Die gesammelten Daten wurden dann an das standortübergreifende Medien-Team der GGSD in Nürnberg zur zentralen Registrierung der Teilnehmer*innen weitergegeben.

Responsives System mit umfangreichen Funktionen

Mit dem GGSD Lernportal steht den Lernenden, Lehrenden, Stundenplaner*innen und Schulleitungen nun ein zentrales, einheitliches System zur Verfügung. Dieses erleichtert die kontaktlose Zusammenarbeit erheblich, da alle Informationen an einem Ort gesammelt und dokumentiert sind. Möglich ist dies durch umfangreiche Funktionen der Lernplattform wie den Versand von Nachrichten an Einzelne und aktuelle Nachrichten an Gruppen, das Erstellen und Bearbeiten von Selbstlernkursen oder der Austausch von Dateien in mehrfach untergliederten Ordnern – um nur einige Beispiele zu nennen.

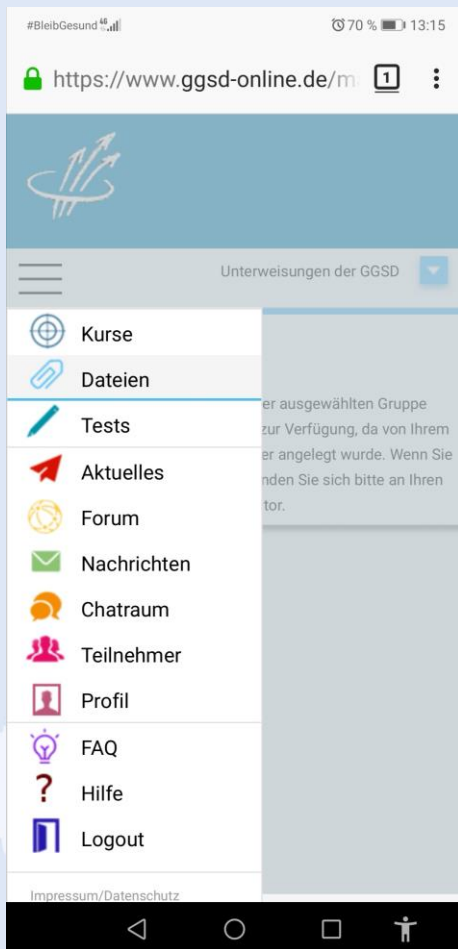


The screenshot shows the GGSD learning portal interface. On the left is a navigation menu with icons for 'Kurse', 'Dateien', 'Tests', 'Aktuelles', 'Forum', 'Nachrichten', 'Chatraum', 'Webinar', 'Teilnehmer', 'Profil', 'FAQ', 'Hilfe', and 'Logout'. The main content area is titled 'Aktuelles' and shows a notification dated 16.06.2020. The notification text reads: 'Erinnerung - KW 22 - 1. AJ. - Pflgeheorie - Arbeitsauftrag. Liebe Klassen AP3 19 A, B und C. -ERINNERUNG - ARBEITSAUFTRAG - Bitte beachten Sie den Kurs KW 22 - 1. AJ zum Thema: - Einführung in die Pathologie - Die Teilnahme und Durchführung des Kurses ist als Arbeitsauftrag zu verstehen und bis zum 26.06.2020 durchzuführen'. To the right of the text is a microscopic image of hyaline cartilage. Below the image is a caption: 'Abb. 1.31 Hyaliner Knorpel. Knorpelzellen sind von einem dunkel angefarbten Bereich, dem Knorpelhof, umgeben. Zwischen den Zellen liegt die deutlich heller eingefärbte Interzellularsubstanz. [R170-3] Altenpflege konkret Gesundheits- und Krankheitslehre, 4. A., Elsevier GmbH 2012'. At the bottom of the notification, it says 'Noch eine Bitte: Informieren Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen. Viele Grüße und bleiben Sie gesund!'.

*Screenshot aus der Lernplattform am Beispiel einer Arbeitsanweisung im Bereich "Aktuelles". In den oberen Reitern die je nach Nutzer unterschiedlich freigeschalteten Gruppen bzw. Klassen. Schüler*innen sehen hier nur ihre Klasse, Lehrer*innen haben Zugriff auf die Klassen, in denen sie unterrichten. / Desktopansicht*

Besonders geschätzt wird von Schüler*innen auch das responsive Design der Lernplattform. Das heißt, die Ansicht passt sich automatisch der Bildschirmgröße an, so dass Inhalte auch auf dem Handy noch vergleichsweise gut sichtbar sind.

Ein weiterer Mehrwert ist, dass nun auch Materialien aus dem Präsenzunterricht in der Lernplattform hinterlegt werden können. Dies kommt insbesondere Schüler*innen in Quarantäne entgegen.



Screenshot aus der Lernplattform / Smartphoneansicht

Sehr beliebt bei Schüler*innen und Lehrkräften gleichermaßen ist die Chat-Funktion der Lernplattform. Klassen verabreden sich dort mit ihren Lehrkräften, um zum Beispiel Organisatorisches oder Arbeitsergebnisse zu besprechen. Interessant ist auch, Rollenspiele im Chat durchzuführen. Es zeigt sich dabei, dass zurückhaltende Schüler*innen im Chat – anders als in einem Web-Seminar oder einer Präsenzveranstaltung - aktiver am Unterricht teilnehmen. Ein weiterer Vorteil des virtuellen Lernens gegenüber Präsenzveranstaltungen ist eine größere Transparenz. Die Beiträge sind dokumentiert und können so gut reflektiert oder wiederholt werden.

Lernplattform als organisatorisches Instrument

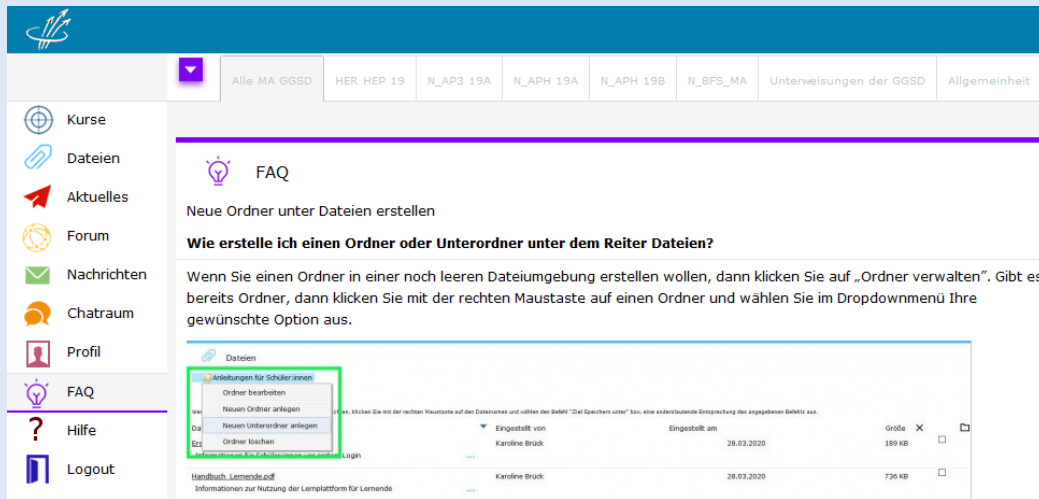
Die Lernplattform erleichtert nicht nur den Materialaustausch zwischen Lehrenden und Lernenden und eröffnet neue Lernwege. Sie ist auch ein wichtiges organisatorisches Instrument. Schulleitungen und Stundenplaner hinterlegen Informationen für Schüler*innen und Lehrkräfte zu organisatorischen Fragen, wie beispielsweise dem Präsenzstundenplan oder zu Hygienemaßnahmen. Über die Nachrichtenfunktion werden aktuelle Änderungen automatisch an alle Betroffenen weitergegeben.

Unterstützung der Lehrkräfte

Zur Einarbeitung in die Lernplattform erhalten GGSD-Lehrkräfte umfassende Unterstützung. Ein zentrales Instrument hierfür sind Mini-Web-Seminare, die seit der Schulschließung regelmäßig einmal pro Woche für alle GGSD-Mitarbeitenden stattfinden. In den meist 20-minütigen Veranstaltungen werden Lösungen zu aktuellen Aufgaben angeboten: Wie funktioniert der Dateien Up- und Download auf der Lernplattform? Welche staatlich geförderten Internetseiten gibt es zu Lehrvideos und wie werden sie didaktisch-methodisch eingesetzt? Wie können Bild- und Videoformate mit kostenlosen Tools komprimiert werden, damit das Datenvolumen für Schüler*innen praktikabel ist? Zusätzlich wurde in kürzester Zeit eine Web-Seminarreihe entwickelt und umgesetzt, in der Lehrkräfte Schritt für Schritt eigene interaktive Kurse für Ihre Klassen erstellen.



So bildeten sich Lehrkräfte während des Lockdowns in insgesamt 20 Schulungen intensiv fort. Wer an einem Web-Seminar nicht teilnehmen konnte bzw. kann, dem stehen die gespeicherten Inhalte im Kursformat auf der Lernplattform zu Verfügung. Diese Kurse werden wöchentlich mit den jeweiligen Inhalten ergänzt.



Screenshot der Lernplattform, Bereich FAQ / Desktopansicht

Genauso wie das Web-Seminarangebot wächst auch das Unterstützungsangebot für Unterrichtende im Hinblick auf momentane Bedarfe. Ein besonderer Charme der gut besuchten Web-Seminare ist der integrierte Chat, in dem Lehrkräfte sich austauschen und Klärungsbedarfe kommunizieren. Die gefragten Themen werden dann in den Support für Lehrkräfte aufgenommen und fließen in den FAQ Lehrer-Bereich der Lernplattform ein oder werden in einem der nächsten Mini-Web-Seminare behandelt.

Erfahrungen und Tipps zur Bewältigung der neuen Aufgabengebiete tauschen GGSD-Lehrkräfte bayernweit in einem eigens dafür eingerichteten Forum in der GGSD Lernplattform aus. Das Forum wird von einem zentralen Team moderiert, so dass häufig auftretende Probleme meist schnell beseitigt sind. Im zentralen Medienteam finden Lehrkräfte außerdem persönliche Ansprechpartner, die sie bei akuten oder verzwickten Probleme per Telefon oder E-Mail direkt erreichen können. Aktuelle Herausforderungen bei Arbeit mit der Lernplattform an den Standorten werden zusätzlich in dem standortübergreifenden Medienteam gesammelt, das dann spezifische Lösungen entwickelt. All diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Lehrkräfte bei den neuen Herausforderungen im Umgang mit der Lernplattform gut begleitet sind. Das umfangreiche Unterstützungsangebot für Unterrichtende ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Arbeit mit der Lernplattform.

Unterstützung für Schüler*innen

Die GGSD begleitet natürlich auch ihre Berufsschüler*innen bei der Umstellung auf digitales Lernen mit der Lernplattform. Erste Ansprechpartner für Lerner sind ihre Klassenleitungen. Denn der persönliche Bezug ist in den Zeiten der Pandemie besonders wichtig.

Zusätzlich gibt es einen Bereich für alle Schüler*innen, in denen das zentrale Medienteam einen Support bereitstellt. Dort finden sich Video-Tutorials und PDF-Anleitungen: Wie Schüler*innen Dokumente speichern oder wie die unterschiedlichen Übungsformate bearbeitet werden – um nur zwei Beispiele zu nennen. Ein Einführungsvideo zur Plattform auf der GGSD-Homepage (www.ggsd.de) begleitet Schüler*innen bei ihren ersten Schritten.

Schutzmaßnahmen im Präsenzunterricht

Besonderes Augenmerk legt die GGSD auf den Schutz ihrer Lernenden und Lehrkräfte. Da etliche Auszubildende vor allem im pflegerischen Bereich in Einrichtungen mit Covid-19 Fällen arbeiten, ist besondere Vorsicht geboten. Die Geschäftsführerin der GGSD, Ute Kick, ordnete daher frühzeitig eine zweiwöchige Quarantäne für alle Auszubildenden in der Pflege an, bevor sie in die Schule zurückkehren.

Eine weitere Herausforderung ist die Durchführung von Präsenzunterricht mit gefährdeten Personen. Hiervon sind Lehrkräfte wie Schüler*innen betroffen. An einem GGSD Standort wurde dazu eine Lösung entwickelt, die es ermöglicht, auch gefährdete Lehrkräfte und Schüler*innen im virtuellen Unterricht zusammenzubringen. Der Präsenzunterricht wird in diesem Fall über einen Laptop mit integrierter Kamera begleitet. So arbeiten alle Beteiligten über eine Konferenzsoftware zusammen – auch wenn sich nicht alle im gleichen Raum aufhalten können.

Der besondere Reiz dieser Lösung liegt darin, dass sie nur wenig Hardware erfordert. Denn insbesondere die Hardwarevoraussetzungen der Schüler*innen sind aktuell noch ein Problem. Etliche unter ihnen besitzen keine eigenen Laptops. Diese sind aber notwendig, um vernünftig und ergonomisch zu Hause arbeiten zu können. Durch das Sonderbudget zur Beschaffung von Schülerleihgeräten brachte die bayerische Regierung Ende Mai Unterstützung in diesem Bereich auf den Weg, was der GGSD nun die Beschaffung der erforderlichen Geräte ermöglicht.

Abschlussprüfungen mit simulierten Praxis-Situationen

Dank der kreativen Lösungen zur Unterrichtsversorgung konnten die GGSD-Schüler*innen gut auf die Abschlussprüfungen vorbereitet werden. Mit den praktischen Prüfungen stand jedoch das nächste Fragezeichen im Raum. Im Normalfall begleiten Lehrkräfte Auszubildende in ihre Betriebe, um sich dort vor Ort ein Bild über deren praktische Fähigkeiten zu machen. Durch die KITA-Schließungen und die Zugangsbeschränkungen bei Alten- und Pflegeheimen ist das jedoch nicht mehr wie gewohnt möglich.



Die Ermittlung der Vitalzeichen ist eine von vielen Simulations- und Trainingsmöglichkeiten an der Pflegepuppe. (Foto: GGSD)

In mehreren Pflegeschulen der GGSD kommt deshalb die Nursing Anne zum Einsatz, eine digitale Pflegepuppe, die verschiedene Krankheitsbilder simuliert. Die GGSD Pflegeschulen erhielten die Pflegepuppe Nursing Anne™ im Rahmen der medienpädagogischen Initiative der GGSD-Schulen (MEPION). Die Anschaffung wurde durch Fördermittel des Digitalbudgets möglich, mit dem die bayerische Regierung im Jahr 2018 und der Bund seit 2019 Schulen bei Investitionen in die digitale Bildungsinfrastruktur unterstützt.

Die Pflegepuppen ermöglichen nun auch an den Schulen eine zielgerichtete und praxisnahe Überprüfung des pflegerischen Handelns. Ein weiterer Vorteil: Die Prüflinge setzen sich mit gleichen Situationen auseinander, was die Prüfungsleistungen vergleichbarer macht. Ein Manko bleibt: Obwohl die digitale Pflegepuppe über integrierte Lautsprecher verfügt und somit auch mit der Puppe „gesprochen“ werden kann, lässt sich die persönliche Beziehung und oftmals ja auch nonverbale Kommunikation im pflegerischen Handeln nur eingeschränkt simulieren.

Resümee

Die im Zuge der Pandemie voran getriebenen Entwicklungen in Richtung Digitalisierung sind eine enorme Bereicherung für die GGSD und ihre Schüler*innen. Durch die Corona-bedingten Herausforderungen wurden in vielen Bereichen neue Wege beschritten, die auch nach der Krise weiter verfolgt werden: In den Weiterbildungszentren sind digitale Angebote auf den Weg gebracht worden, die inhaltlich attraktiv und methodisch vielfältig sind. Diese Angebote dürften für Teilnehmende unabhängig von Covid-19 daher auch zukünftig sehr interessant sein. Die Einführung von Online-Konferenzen hat die Zusammenarbeit innerhalb der GGSD weiter gestärkt. Durch die Lernplattform sind neue Möglichkeiten des Lernens und der Zusammenarbeit erschlossen worden, die bereits heute nicht mehr wegzudenken sind. Augenblicklich fordert die Bewältigung der Krise allerdings noch viele Ressourcen sowie die Fähigkeit, jeden Tag Neues hinzu zu lernen und die Flexibilität, sich kurzfristig auf neue Situationen einstellen zu können. Beruhigend ist dabei die Gewissheit, dass diese Bemühungen nach der Krise nicht im Sande versickern werden.

Autorin: Karoline Brück

Koordinatorin für Medienpädagogik
der Gemeinnützigen Gesellschaft für
soziale Dienste -DAA- mbH

Pressekontakt:

Michael Schels
Pädagogischer Mitarbeiter und Pressearbeit
Bildungszentrum für Pflege, Gesundheit und Soziales Nürnberg
Zollhausstraße 95, 90469 Nürnberg

Tel. (0911) 89 19 07 - 23
E-Mail: michael.schels@ggsd.de
www.ggsd.de

